

II-2390 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1191/J

1985-03-06

A N F R A G E

der Abgeordneten Schuster
und Kollegen
an den Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend Entschärfung der derzeitigen Autobahnabfahrt
Unterweikersdorf

Die Mühlkreisautobahn A 7 endet derzeit in Unterweikersdorf in einer sogenannten Schikane, einer engen Kurve als Abfahrt zur B 125, Pragerstraße. Diese Schikane wird u.a. von 9000 Pendlern benützt und stellt eine echte Verkehrsfalle dar. Der Schwerverkehr kann diese Abfahrt überhaupt nicht benützen und muß daher auf die Bundesstraße ausweichen. Es ist bereits seit langer Zeit ein dringendes Anliegen der Mühlviertler Bevölkerung, diese gefährliche Autobahnabfahrt zu entschärfen.

Durch gesetzliche Umplanungen wurde ein endgültiger Umbau aber bisher immer wieder verhindert. Im Interesse der Verkehrssicherheit ist jedoch eine Entschärfung dringend erforderlich. Durch die Bundesstraßengesetz-Novelle 1983 wurde die Fortsetzung der Mühlkreisautobahn ab Unterweikersdorf nur mehr als Schnellstraße der S 21 Mühlkreisautobahn vorgesehen. Die Bundesstraßenverwaltung hatte daher sofort die Umplanung der Autobahnabfahrt Unterweikersdorf in Angriff genommen und ein Projekt "Anschluß A 7 - S 21" erstellt.

Das Bundesministerium für Bauten und Technik hat dieses Projekt allerdings davon abhängig gemacht, daß beim Umbau der Autobahnabfahrt im Hinblick auf die künftige S 21, Mühlkreisschnellstraße, kein verlorener Aufwand entsteht. Es war daher notwendig, den weiteren Verlauf der S 21 von

- 2 -

Unterweikersdorf bis in den Raum Freistadt in einer Vorstudie zu fixieren. Aber auch diese Arbeiten sind nun in Frage gestellt, weil der von Bundesminister Sekanina als Entwurf für eine neue Bundesstraßengesetz-Novelle versendete Ministerialentwurf überhaupt die Streichung der S 21, Mühlkreisschnellstraße, vorsieht. Aufgrund dieser unsicheren Situation hat die Bundesstraßenverwaltung die Planungsarbeiten einstweilen eingestellt. Dieser Ministerialentwurf ist aber nicht bis zu einer Regierungsvorlage gediehen.

Die Gefährlichkeit der Schikane - Autobahnabfahrt Unterweikersdorf - kann aber nicht einfach weiter hingenommen werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Bauten und Technik folgende

A n f r a g e :

- 1) Sind Sie bereit, die derzeitige Autobahnabfahrt Unterweikersdorf so zu entschärfen, daß der Verkehr von der Autobahn auf die Bundesstraße B 125, Pragerstraße, ohne Gefahr abgeleitet werden kann?
- 2) Halten Sie die Rückreihung der Mühlkreisautobahn ab Unterweikersdorf auf den Rang einer Schnellstraße S 21, Mühlkreisschnellstraße, aufrecht?